

STANDORTZeichenstein
Begehung : -**Gemeinde** : Lumino**Nummer** : 6533.05**Kanton** : TI**Ort** : an einer Wand auf der Südseite der Chiesa San Mamete aufgestellt**Karte** : LK 1314**Koordinaten** : 725.544|121.175|265

Steinplatte, vermutlich ein ehemaliger Altartisch, mit teilweise unleserlicher Inschrift am Rand (oben, links und rechts) und einem gravierten Mühlespiel 15 x 15 cm.

Von der Inschrift lässt sich die der Text auf der linken und rechten Längsseite der Platte teilweise lesen:

links : VCD.. ABS ENT VAI **RODERE VITAM**rechts: AC **MENSAM INDIGNA** VNOVIII

"Rodere vitam" ist Teil eines bekannten lateinischen Spruchs, der oft dem Heiligen Augustinus zugeschrieben wird und sich gegen Verleumdung richtet (*Quisquis amat dictis absentum rodere vitam, hanc mensam vetitam noverit esse sibi*. Übersetzung: *Wer auch immer es liebt, durch Gerede das Leben von Abwesenden zu verleumden, soll wissen, dass ihm dieser Tisch verboten ist*). Der Spruch war der Legende nach an der Tafel (dem Esstisch) des Heiligen Augustinus angebracht und diente als Ermahnung, bei Tisch keine schlechten Reden oder Verleumdungen über abwesende Personen zu führen.

Der Begriff „mensa indigna“ lässt sich wörtlich als „unwürdiger/unangemessener Tisch“ übersetzen. Das Wort Mensa wird oft im christlichen Kontext als mensa domini (Tisch des Herrn) für den Altar verwendet. Eine „mensa indigna“ würde hier einen Altar beschreiben, der als entweiht oder für eine religiöse Handlung als nicht würdig angesehen wird.

Bibliographie : P. Mitt. L. Bettosini 2026.

Foto L. Bettosini

